

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 111 (1985)
Heft: 20

Rubrik: Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

● *Das DRS-Signet*, das im blauen Himmel mit den Wölkchen auf uns zukommt, missfällt in der obersten SRG-Chefetage. Für die Zuschauer allerdings ist es DRS: Das Richtige Signet.

● *Gewaltiger Andrang* auch zur Senioren-Universität in Zürich. Merke: Alter schützt vor Bildung nicht.

● *Paradox ist*, wenn die Dachorganisation des Tierschutzes einen Vorstand mit mehr Biss wünscht.

● *Verbanditis*. Jetzt ist auch noch ein Schnupf-Verband gegründet worden. Fehlt nur, dass all die vielen, die immer über alles verschnupft sind, noch einen Verschnupft-Verband ins Leben rufen.

● *Märchenstunde*: «Wölfe zahm wie sieben Geisslein», so der «Bund» zum Moskauer Kicker-Debakel.

● *Mai 1985*. Sondersendungen, Sondernummern, Sonderseiten sondergleichen. Keiner Neuigkeit, sondern 40 Jahre Victory Day zuliebe.

● *Mädchenhandel?* Fetter Titel im Handelsteil der Zeitung: «Alusuisse verkauft Tochter»! (Gemeint war die Tochtergesellschaft «W + E Umwelttechnik AG» in Zürich.)

● *Verfluecht*. Am Schluss einer welschen Radiosendung über Beleidigungen war zu hören, in der deutschen Schweiz gelte als grösste Beschimpfung: «Fuule Siech!»

● *Gratis*. Sage keiner, die Autofahrer würden immer privilegierter und bekämen bald alles geschenkt. Eine Basler Chemische hat beim Veloparkplatz eine Pumpe installiert – für Gratisluft!

● *Kehrseite*. Der rückläufige Betonverbrauch in der Schweiz zwingt die Zementfabrik St-Maurice zur Schliessung: 80 Entlassungen.

● *Der Druckfehler der Woche*: Das Recht auf Reben.

● *Wende*. Seit immer mehr Zeitgenossen nicht mehr draus kommen, spricht man von «in» sein.

● *Kunst*. Das Verkehrshaus der Schweiz zeigt eine Ausstellung «Das Auto in der Kunst». Eigentlich ist es heute eine Kunst, kein Auto zu haben ...

● *Die Frage der Woche*. Im «Luzerner Tagblatt» wurde die Frage aufgeworfen: «Wer heilt das Gesundheitswesen?»

● *Missverstand*. In seiner sonntäglichen Frühschoppenrunde stellte Werner Höfer fest, Satire habe es nicht leicht, nicht missverstanden zu werden.

● *Was ist wer?* Zum 300. Mal flimmerte die Beruferatensendung über die Bildschirme. Falls es eine(r) noch immer nicht erraten haben sollte: Der mit den Glücksschweinerln ist der Robert Lembke.

● *Viacherei*. In Österreich hatte sich ein Gericht mit der Frage zu befassen, ob ein übermütiger Stier für ein unerwünschtes Kalb Alimamente zu bezahlen habe.

● *Apropos Vignette*. Es soll ausländische Automobilisten geben, die es sich viel Zeit und Benzin kosten lassen, die Schweiz weiträumig zu umfahren, bloss um die Autobahnvignette zu sparen.

● *Bitburg*. Kohl und Reagan auf einem Kreuzweg mit Haken.

Das photographierte Zitat



«Du sollst dem Ochs, der da drischet, nicht das Maul verbinden, ...» (5. MOSE 25,4)

(PS: ... auch wenn er ein Nilpferd ist.)